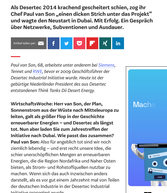
PRO
DIE MISSGEBURT VON DESERTEC

„Der alte Plan konnte noch nicht funktionieren“

Interview von Thomas Kuhn
11. November 2021



Ein Prototyp Paul von Son Foto: Foresa

Als Desertec 2014 krachend gescheitert schien, zog Ihr Chef Paul von Son „einen dicken Strich unter das Projekt“ und wagte den Neustart in Dubai. Mit Erfolg. Ein Gespräch über Netzwerke, Subventionen und Ausdauer.

Artikel teilen per Mail

Paul von Son, 68, arbeitete unter anderem bei Siemens, Tennet und KWE, leitete von 2009 Geschäftsführer der Desertec Industrial Initiative wurde. Heute ist der gebürtige Niederländer President des aus Desertec entstandenen Think Tanks DI Desert Energy.

Wirtschaftswoche: Herr von Son, der Plan, Sonnenstrom aus der Wüste nach Mitteleuropa zu leiten, galt gar als Inbegriff von Geschichte ermangelnder Energie – und Desertec als Gegnt zu Energiewende. Sie waren Geschäftsführer der Initiative nach Dubai. Wie passt das zusammen?

Paul von Son: Also für angeblich tot sind wir noch ziemlich lebendig – und wir reich unseren Ideen, die wir bereits vor zwanzig Jahren entwickelten, genauso aktuell. Wir sind eine unserer